

Der Leiter des Statistischen Amtes, Eberhard Frank, wird 60

Der Leiter des Statistischen Amtes der Landeshauptstadt Stuttgart, Ltd. Stadtverwaltungsdirektor Eberhard Frank, feiert am 6. Februar 2004 seinen 60. Geburtstag. Die Durchführung statistischer Großprojekte wie die Volkszählung 1987, die Anwendung und Weiterentwicklung statistischer Methoden, die Optimierung des Wissensmanagements und die Verbesserung der informationellen Infrastruktur - diesen Aufgaben widmet sich Eberhard Frank als Statistiker mit größtem Einsatz und gutem Erfolg seit seinem Einstieg in das Berufsleben.

Aufgewachsen im badischen Weingarten mit Studium in Karlsruhe trat Eberhard Frank am 1. Januar 1973 als technischer Diplombetriebswirt in das Statistische Landesamt Baden-Württemberg ein. Neben der Umstrukturierung der Mikrozensusstichprobe und der Integration der EG-Arbeitskräftestichprobe in das System nationaler Stichprobenerhebungen waren Hauptmeilensteine seiner Arbeit in der Landesstatistik die Durchführung und Auswertung einer Wohnungsstichprobe und insbesondere die Vorbereitung, Durchführung und Auswertung der Volkszählung 1987. Dabei leitete er eine Außenstelle des Statistischen Landesamtes mit über 1200 Mitarbeitern. Die Effizienz und Wirtschaftlichkeit dieses Großprojektes wurde in hohem Maße durch seine betriebswirtschaftliche Grundausrichtung gewährleistet. Fachlich arbeitete er bei der Lösung vieler Probleme damals bereits eng mit der Kommunalstatistik zusammen.

Eberhard Frank war im Statistischen Landesamt ebenfalls für die Durchführung aller Wahlen auf Landesebene zuständig. Eberhard Franks Wirken im Statistischen Landesamt war ebenso geprägt durch zahlreiche fachstatistische Publikationen. Auch wurden seine Erfahrungen bei der Formulierung des Landesstatistikgesetzes von 1991 einbezogen.

Am 1. Mai 1993 wurde Herr Frank zum Leiter des Statistischen Amtes

der Landeshauptstadt Stuttgart bestellt. Mit dem Erfahrungsschatz aus der Landesstatistik baute er das Statistische Amt in wenigen Jahren zu einem Informationsdienstleister für die Fachämter, die Verwaltungsspitze und den Gemeinderat aus. Bereits in den ersten Jahren initiierte er den Aufbau des Online-Informationssystems KOMUNIS, mit dem heute alle



Mitarbeiter der Stadtverwaltung und die Gemeinderäte aktuelle statistische Informationen sowie Zeitreihen und Veröffentlichungen direkt abrufen können. Auch wurde unter seiner Regie ein Prognoseverfahren entwickelt, das relevante Bereiche von Einwohnern über Haushalte und Erwerbspersonen bis hin zu Kraftfahrzeugen umfasst und in eine Systemprognose integriert.

Ein besonderes Anliegen von Eberhard Frank ist es, dass die Statistischen Veröffentlichungen sich an aktuellen stadtpolitischen Fragestellungen orientieren, die entscheidungsrelevante Ergebnisse der Statistik analysieren und mit dem Gemeinderat, der Verwaltungsspitze und der Öffentlichkeit kommunizieren. Statistik soll dabei den Organen der Gemeinde auch als strategisches Controlinstrument für das Verwaltungshandeln dienen. Obwohl aufgrund der Haushaltskonsolidierung Eberhard Frank nach seiner Amtsübernahme den Personalbestand des Statistischen Amtes um 25 Prozent abbauen musste, gelang es ihm, das Leistungspotential und die Standards des Amtes deutlich zu erweitern.

Überregional ist Eberhard Frank als Leiter der Arbeitsgruppe „Wahlen und Statistik“ des Städtetags Baden-Württemberg eingesetzt. Auf Bundesebene wurde er im Arbeitskreis des Deutschen Städtetags „Stadtforschung, Statistik und Wahlen“ zum Sprecher gewählt. International ist er zum ordentlichen Mitglied des International Statistical Institute ISI mit Sitz in Den Haag berufen worden. Im Auftrag der Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa (OSZE) wurde Eberhard Frank vom Auswärtigen Amt Ende 2001 bei der Wahlüberwachung der Parlamentswahlen im Kosovo zur Sicherstellung des regelgerechten Ablaufs der dortigen Wahl eingesetzt.

Das Zählungsmodell für die EU-weite Volkszählung des Jahres 2001 fußte in Deutschland im Kern auf dem Kommunalen Kompromissmodell, das in seinen wesentlichen Zügen von ihm entworfen wurde. Auch im Rahmen der Diskussion um die Durchführung eines zukünftigen registergestützten Zensus setzt sich Eberhard Frank bundesweit für die Wahrung der kommunalen Interessen ein. Seinem Motto „Statistik aus Leidenschaft“ entsprechend, war ihm auch die Ausbildung des statistischen Nachwuchses ein Anliegen, und er erfüllte Lehraufträge an den Universitäten Stuttgart und Karlsruhe sowie den Fachhochschulen Pforzheim und Ludwigsburg. Den im Bundesstatistikgesetz § 1 für die statistische Arbeit genannten Grundsätzen der Neutralität, Objektivität und wissenschaftlichen Unabhängigkeit fühlt sich Eberhard Frank bei seiner Arbeit verpflichtet.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gratulieren Ihrem Amtsleiter an dieser Stelle zum 60. Geburtstag und wünschen Ihm alles Gute, besonders Gesundheit und im Interesse aller weiterhin eine glückliche Hand bei seinen statistischen Vorhaben und Projekten.

Franz Abele für die Beschäftigten des Statistischen Amtes